

„capella-scan 6.0“

Rezension von Markus Nitschmann

Hersteller: capella-software

„Capella-scan“, ein Produkt aus dem Hause „capella software“, ist ein Programm zum Einscannen von Notenvorlagen. Das mühsame Eintippen von Noten kann hiermit erleichtert werden. Laut Hersteller funktioniert „capella-scan“ mit allen handelsüblichen Scannern.

Das Programm kann Text und Noten erkennen. „Capella scan“ ist auch fähig, Noten in unterschiedlicher Größe (auch Stichnoten) zu unterscheiden. Mehrere Stimmen in einem Stück werden erkannt und der jeweiligen Lage zugeordnet. Wie beim Scannen üblich, ist dies abhängig von der Qualität der Vorlage und der gewählten Auflösung. Laut Hersteller sollten die besten Ergebnisse mit einer Auflösung von 300 dpi erzeugt werden. Sollte die Scanvorlage einmal etwas schief eingescannt worden sein, ist das kein Problem. Die Erkennung der Seiteninhalte ist trotzdem möglich. Nach dem Scanvorgang werden die Inhalte der eingescannten Seite auf dem Bildschirm schwarz dargestellt. Das Bild muss zunächst invertiert werden. Danach erfolgt der eigentliche Erkennungsvorgang. Sollten Zeichen von „capella scan“ fehlinterpretiert werden bzw. nicht gelesen werden können, so zeigt sich das dem Anwender durch entsprechende Farbmarkierung an der Fehlerstelle. Unterschiedliche Farben unterscheiden die Fehlerarten. Damit lässt sich genau differenzieren, ob beispielsweise eine Note fehlt, oder ob ein Erkennungsfehler vorhanden ist. Das Programm stellt hierfür zahlreiche Möglichkeiten der Nachbearbeitung zur Verfügung. So werden z.B. alle erkannten Zeichen grün dargestellt. Fehlende Noten, Pausen, sonstige musikalische Zeichen oder falsch erkannter Text können einfach eingefügt oder nachgebessert werden. Es ist sogar möglich nur Notenhälse oder Notenköpfe nachzubessern. Entsprechende Farbmarkierungen liefern zudem weitere Informationen über die Ausdehnung und die Stimmenzuordnung der Noten..

„Capella-scan“ ergänzt sich in sinnvoller Weise in Verbindung mit einem Notensatzprogramm, wie z.B. „capella 2004“ – dem Notensatzprogramm von „capella software“. Denn dort können die eingescannten Noten musikalisch weiterbearbeitet bzw. ergänzt werden.

Neben der herkömmlichen Speicherung im Capella-Format ist aber auch eine Speicherung in unterschiedlichen Bildformaten möglich. Folgende Grafikformate können gelesen werden: BMP, TIFF (auch mehrseitig), JPEG, PNG, EMF, WMF, PCX, PCC, DCX, TGA, VST, AFL. Möchte der Anwender zu einem späteren Zeitpunkt die gescannte Vorlage weiter nachbessern, so besteht auch die Möglichkeit den Erkennungsstand zwischenspeichern.

Komfortfunktionen runden die Leistungen ab: Neben der visuellen Darstellung lassen sich die Scannergebnisse im Zusammenhang mit einer geeigneten Soundkarte auch akustisch kontrollieren. Hierfür enthält das Programm eine integrierte Vorspielfunktion. Reicht ein Musikstück über mehrere Seiten hinweg, so können zunächst die einzelnen Seiten eingescannt und später zu einem Dokument zusammengefügt werden.

Die Installation des Programms Ghostscript ermöglicht das Lesen von PDF- und PS (Postscript)-Dateien. Eingescannte Vorlagen lassen sich mit den üblichen Funktionen Drehen, Spiegeln und Ausschneiden behandeln.

Ein Nachteil des Programms ist, dass die Tabulatorschrift für Gitarren nicht erkannt wird. Handschriftliche Notenzeichen stellen zudem einige Schwierigkeiten für „capella scan“ dar. Um die Funktionalität des Programms nutzen zu können, werden im Prinzip möglichst genaue Vorlagen benötigt.

Damit das Arbeiten mit „capella scan“ schnell erlernt werden kann, ist ein Tutorium enthalten. In 4 Lektionen wird man durch die Funktionen und Bearbeitungsmöglichkeiten geführt. Das Tutorium ist sehr gut verständlich. Dies wird auch durch die illustrativen Darstellungen und Beispiele unterstützt.

Mindestanforderungen:

Windows 95 / 98 / Me / NT4 / 2000 / XP

Windows-tauglicher PC mit mindestens 486-Prozessor

Mindestens 64 MB Hauptspeicher (der Hersteller empfiehlt 128 MB)

Mindestens 20 MB freien Speicher auf der Festplatte

Eine Maus

Bildschirmauflösung von mindestens 800 x 600 Pixel und 16 Bit Farbtiefe (HiColor)

Handelsüblicher Scanner

Notensatzprogramm capella (empfohlenes Zubehör ab Version 2002)

Copyright by Markus Nitschmann